Taute

(Brief an meinen Vater, - von der Cousine-von Emma, Lina Stöcklin. Dez. 1944)

Ich, Myrtha Blumer - Ramstein, habe den Brief, aus der Spitz - schrift in unsere Schriftart übertragen, und habe mir erlaubt, einige Erinnerungen an Emma, ein zu flechten, denn Emma war für mich " die Ersatz - grossmama ." - was hätte ich wohl gemacht, ohne ihre Liebe und Güte . . .)

Zum Gedenken, beim Heimgang unserer lieben Nichte und Cousine, Emma Kessler.

Unsere liebe Emma Kesslerwurde am 7. Dezember 1868 in Maulburg, im Wiesenthal, als Älteste von vier Kindern, geboren. Ihre Eltern waren Ernst Kessler, von Maulburg, Baden, und Katharina Öttlin, aus Riehen. Da die Verhältnisse nach dem Krieg 1870 recht schwyrig waren, und das Geschäft der Eltern, "für lustig ging ", nahmen sich die nächsten Verwandten, die in Riehen, "im Meierhof" wohnten, der Familie an. - In Ötlingen, wo die junge Mutter noch Güter besass, gründete die junge Familie, mit Arbeit und Fleiss, eine neue Existenz. - Emma aber, blyb im Hause ihrer Grosseltern in Riehen, besuchte dort die Schulen und den Konfirmandenunterricht. Emma erkrankte an Huft - tuberkulose, und verbrachte Monate im Diakonissen - spital in Riehen, wo sie von Prof. Courvoisier und den Diakonissen - schwestern, mit treuer Hingabe gepflegt wurde.- Nach der Genesung war Emma " die Stütze " bei den Grosselten " im Meierhof ", dem Landwirtschaftsbetrieb, neben der Dorfkirche: "Emma wollte ein Scherflein beitragen, für alles, was sie an Güte und Fürsorge, von ihren Groseltern empfangen durfte. Sie war ein friedfertiger Mensch, einfach, fleissig, bis aufs Äusserste. Die Pflicht ging ihr über Alles. Im Alter von 77 Jahren verstarb ihre Grossmutter. " Mit Gottes Hilfe" fand Emma einen neuen Arbeits - und Wirkungskreis. - Bei Familie Emil und Lina Ramstein - Plattner, im Gasthof "Rebstock "in Muttenz. Sie fand ein neues Zuhause. Die treue und arbeitsame Emma wurde bald erkannt und geachtet. Sie wurde "zum Teil der Familie". Alle schätzten und liebten" sie. Die Kinder der Familie sahen in Emma die grosse, fürsorgliche Schwester. -Über 50 Jahre blyb sie der Ramstein - familie treu, und - weit in die folgende Generazion, bis ins hohe Alter. - Emma unterstützte und begleitete pflicht getreu und liebevoll meine Grossmama, Lina Ramstein - Plattner, über Jahre, bis zu ihrem Tod.(Meine gute Grossmama litt an schwerer Diabethes, ihre Beine waren jahrelang offen, und sie erblindete, - Kurz vor ihrem Tod, bat sie ihre Kinder und Emma, zu sich, ans Krankenbett, um sich zu verabschieden. Mit den Worten an ihre treue Emma, "gäll, losch se nit ellei . Blybsch by nene, si bruuche dy. " Grossmama dachte an ihre Kinder, die bereits erwachsen waren. - Ein Sohn und drei Töchter aus erster Ehe des

Grossvaters, drei Söhne aus eigener Ehe. - Am 1. April 1910 verstarb unsere Grossmama, Lina Ramstein - Plattner im Alter von 52 Jahren.

Zeitlebens war Emma mit der alten Heimat Riehen und ihren Verwandten, herzlich verbunden. Sie war ein überaus friedfertiges Menschenkind, von stiller Art, geduldig und treu, wie das " die Heilige Schrift " überlassen hat. - " Seelig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gotteskinder heissen " . . .

Basel, 7. 11.2012

